

Zu viele Baustellen auf einmal

Man kommt nicht vorwärts

Menschen zweifeln an sich selbst und ihren Fähigkeiten, wenn sie ihre Arbeit nicht mehr bewältigen können, unabhängig davon, wie sehr sie sich anstrengen.

Sie werden mit sich selbst und ihrem Umfeld unzufrieden. Bei Jahresgesprächen geraten sie unter Erklärungsdruck. Als Hilfe werden ihnen zeitraubende Schulungen und beschwerliche Software-Hilfsmittel verordnet, die nicht helfen und sogar noch verschlimmernd wirken können. Dabei wäre es sinnvoller, bei der Ursache der chronischen Überforderung anzusetzen: Es gibt im Unternehmen einfach zu viele Baustellen, bei denen man selbst mitarbeiten oder um die man herumarbeiten muss. Die Führung startet zu viele Projekte, Initiativen und Neuentwicklungen, als für die Mitarbeiter beim besten Willen zu bewältigen sind. Entsprechend dauern diese Baustellen immer länger oder werden niemals richtig fertig gestellt. So können Unternehmen zu einer andauernden Grossbaustelle werden. Das hält nicht jeder aus, zumindest nicht dauerhaft.

Unternehmensführungen, die zu viel auf einmal verlangen, machen ihre Belegschaften unproduktiv und ihre Mitarbeiter verrückt. Das ist eine Lose-lose-Situation für alle Stakeholder, das ist zum Verrücktwerden. Mit wohlüberlegterem und geplanterem Vorgehen unternehmensweit lässt sich einfach und sicher Abhilfe schaffen.

